Kurtze beſchreibung der Hochzeit / des Jungen

Königs aus Polen / mit Römiſcher Königklicher Mayeſtat Ferdinandi Tochter / mit mancherley gepreng vnd Ceremonien / geſchehen den iiij. May vnd etlich tag hernach. Anno M. D. xliij.

WEiter wert jr on zweiffel auch vernomen haben / wie nun die Hochzeit / sein fürgang gehabt / vnd ist fürwar / mitt grossen ehren vnnd geprengs zugangen / Nemlich kürtzlich also / Wie nun auff den vierten tag Maij die Königin bis in Zwelff hundert starck pferdt anderhalb Meilwegs von hinnen / Paluß genant / komen ist / mit welcher gewesen / der Margraff Jörg / als ein Potschafft vom Keyser / mehr der Hertzog von Lignitz aus der Schlesy / an stat König Ferdinandi / mehr der Hertzog von Münsterberg / mehr der Bischof von Olmitz vnd der Bischoff von Breßlaw / vñ sunst fürwar vil Bömischen vnd Schlesissen herrn / als Graff Nicklas von Salm / herr Sigmund von Herm stain vnd andre herrn mehr / welche alle bis in Zwelff hundert wol gerüst pferdt bey einander gehabt habē / vnd sein also zu Paluß die selbe nacht gepliben. Darnach auff den v. tag Maij / ist der jung König etwa ein stund vor mittag vonhinen mit sampt seinen herrn / Ritterschafft vnd Adel / der aller gern gewest ist in vier Tausent / auff allerley manir / Als Teutsch / Polnisch / Welsch / Frantzösisch / hungerisch / Türckisch / Tatterisch / hispanisch / Moscabiterisch / Roseckisch / Stradiotisch / gerüst / von Crackaw außgeriten / sein May: auff Teutsch / in einem weissen silbern kleidt / auff einem praunen Roß das mit köstlichen / perlen / zaum / hinder / vnd vordertheil gerüst vnd köstlich gezieret / vnd ein

viertel

XVI. Gu. 2692

viertel meilwegs von der Stat gekommen / alda auff gericht geweſt ſein / auff einer Wiſen / drey rote Zelt / iſt jr Mayeſtat in ein gezelt mit ſampt ſeinen herrn abgetrettē / Nemlich alda iſt geweſt / Marggraff Albrecht Hertzog aus Preuſſen / mit Zweihūdert gerüſter pferd in lauter harniſch / darunter ſein geweſt Dreyſſig küriſſer wol gerüſt / mehr der Hertzog von Theſcha / vnd andere herrn mehr / aber die gereyſigen mit ſampt den andern Reuttern / ſein weiter geritten / der Königin entgegen. Wie die Königin / mit ſampt jrem volck / auff einem wolgezierten Wagen daher gefaren / habens die Reutter mit jrer ordnung vmbfangē / vnd bis zu den Zelten beleidt / alda rote tücher auffgepreyt geweſt. Wie ſie nun zwiſchen die zelt komen / iſt ſie von dem Wagen abgeſtigen / mit einem köſtlichen gulden ſtuck bekleidt / hat ſie Marggraff Jörg auff der rechtē / vnd Hertzog von Lignitz auff der lincken Seiten genomen / vñ auff dem roten tuch / vom wagen / mit ſampt jrer Frawen zimer gefürt / iſt der König aus ſeinem gezelt / mit ſampt ſeiner Herrſchafft getretten / vnd der jungen Königin entgegen gangen / vnd haben bede einander die hendt geben / vnd ſich bede faſt bis auff die erden gepuckt / vnd einander empfangen / Als dann hat man die Oration gegen einander bis in ein halbe ſtund lang gethon / Wie ſolchs ein ende gehabt / hat man ſie widerumb auff den wagen gefürt / vnd iſt der König auff ſein Roß geſeſſen / vnd für dem wagen /

mitt ſampt Marggraff Jörgen vnnd Marggraff aus Preuſſen geritten / vnd alſo den einzug fürgenomen. Vnd ſind etlich erſtlich geritten etlich Polniſch herren in gulden ſtücken / Darnach etlich herren auff Moſcabiteriſch / etlich auff Datteriſch / etlich auff Hufferriſch / etlich auff Türckiſch / Preüſſiſch / Hiſpaniſch / Hungeriſch ꝛc. Hertzog aus Preuſſen rüſtung mit eytel blanck harniſch. Darnach Ferdinandiſch hoffgeſind. Darnach der jung König zwiſchen Marggraff Jörgen vñ Hertzog aus Preuſſen. Darnach die jung Königin in einem vergulten wagen / Vnd ſonſt mer Camerwegē / alles auffs beſts mit golt vnnd ſeyden geſchmückt.

Das empfangen wie obgemelt / iſt mit ſchönem wetter geſchehen / Aber wie nun der einzug ſein fürgang gehabt / welcher bis in drey ſtund gewert hat / iſt ein Regen wetter fürgefallen / vnd wie die bede Königlich Mayeſtat / an das thor gehn Crackaw gekomēn / hat es angefangen zu Regen / vnd hat ſolchs wetter bis auff dato gewert / dz wir zwiſchen den fünfften Maij / bis auff dato / kein ſchönen tag gehabt habē. Wie nun jr Mayeſtat / mit groſſen freuden / pracht vnd herrlicheit eingeritten / vnd bis in das Schloß kommen / alda es ein groſſe Thumbkirchen hat / iſt die jung Königin vom wagen abgeſtigen / vnd in die Kirchen gangen / alda der alt König / mit ſampt der alten Königin gewart / vnd hat ſie mit groſſer Reuerentz / vnd aus freuden / der alt Herr empfangē / mit ſampt dreien ſeiner

Mayeſtat

Mayestat Töchtern/vñ alda Got gelobt. Wie solchs verbracht/hat man die jung Königin/in das Schlos gefürt/vnd jr Maiestat / mit grosser ehr erbietung jr Zimer eingeben/auch jre geheime Reth/ als die Herrn Graff Niclaus von Salm/Sigmund von Hermanstain / mit sampt dem gantzen Frawen Zimmer / im Schloß/mit ehrlichen Zimern versehen / vnd also den fünfften tag May zu rhue gewest. Wie aber der Königin Diener vnd Hoffgesindt versehen sein worden/ werdt jr daussen genug vernemen / wes die schuldt/ gibt man dem der sie hat sollen fürē. Den Sechsten tag May/ist der Kirchgang gewest / dauon ich euch als vil ich mit augen gesehen/vnd von andern glaubwirdigen erfarn vñ gehört hab/kurtze anzeigung thun will.

Nemlich wie die zeit des kirchgangs gewest /ist der jung Küng in seiner Kron / auff dem haupt getragen fürgangen/neben jme Hertzog Albrecht aus Preussen/ darnach gefolgt der alt Küng/ welcher in einem sessel getragen worden ist / nach seiner Mayestat die jung Königin/auff deutschen brauch/nach der selben die alt Königin/nach der selben jre drey Töchter / vnd darnach die Fraw von Salm/als hoffmeisterin/vnd andere frawē / vnd dz gantz Frawen zimer. Wie sie in die Kirchen kommen/sein zwen Stül mitten im Kor auff gericht worden/mit samet/gulden stucken/vnd Tapet geziert/auff dem ein der jung Küng gesessen / vnd die Königin noch also vngekrönt alda gestanden / haben

ſie Margraff Jörg / vnd der Hertzog von Lignitz / zu der Trew / zum hohen Altar gefürt / dahin auch der jung Künig gegangen / alda man ſie mit einander vertrawt vnd zuſamen geben hat / mit groſſen Ceremonien / Darnach hat man wider die Königin / zum Altar gefürt / vnd ſie des haupts gar enploßt / Alſo das ſie nur allein in offnem har / gar kein porten / vnd nichts auffgehabt / vnd alſo für dem hohen Altar geſtanden / hat ſie der Ertzbiſchoff / alter gewonheyt nach / zwiſchen den prüſten vnd ſchultern geſalbt / vnd ob der ſalbung / die Letanien / Ora pro nobis / bis in zwu ſtundt lang geſungen / Aldo ſie alſo ploß gepugt vnd gekniet / geſtanden / Nach ſolchem hatt ſie der Ertzbiſchoff auff gehebt / vnd jrer Maieſtat die Kron auff geſetzt / vnd gekrönet / den Scepter auch Apfel in die hand gegeben. Wie ſolchs als geſchehen mit groſſen Ceremonien / haben als dann bede obgemelten Fürſten / die Königin von dem Altar / neben dem jungen Künig in jr Maieſtat ſtul geſetzt / Alda ſie mit der Kron / mit ploſſem haupt / ausgeflochtem har / geſeſſen / Wie wol der Alt Künig / als der die lieb / ſo er gegen jhr getragen / nit hat mögen verpergē / zum offtermal den herrn Sigmundt von Hermenſtein zu jrer Mayeſtat geſandt / ob jr die Kron zů ſchwer / ſolt ſie die von dem haupt auff ein ſeyten ſetzen / aber ſie hat ſolchs nit thun wöllen / vnd alſo neben dem jungen Künig / in jrer beder Maieſtat / bis zum außgang des Ampts geſeſſen. Wie nun dz Ampt

aus

aus geweſt/hat man den außgang fürgenomẽn / Iſt zum erſten gangen der Künig in ſeiner Kron / darnach die jung Königin/darnach hat man tragen den alten Künig/darnach iſt gangen die alt Königin/ nach jhr/ jrer Maieſtat drey Töchter/vnd das Frawen zimẽr/ fürwar köſtlich kleydt/vnd mit groſſem pracht/ haben miteinander geſſen / vnnd iſt darnach den ſelben tag ſtil geweſt.

Den ſibenden tag May/hat die Köni : May : alle geſt ſo zů jr Maieſtat zu Ehren khumẽn ſein / geladen/ vnd wolgehalten. Den ſelben tag zu nacht / haben ſie das beyligen gehabt/Gott geb die benedeyung.

Den achten tag May/hat man jr Maieſtat/mit der morgen gab vñ groſſem geſchenck verehrt/dz man vermeint/es ſey jr May: mer dann 50. tauſent floren geſchenckt wordẽ/wiewol die Polen alding hoch achtẽ/ wirt meines achtens nit alſo vil ſein/Nun thet man die tag vil kürtzweil mit Turnieren / Rennen vnd ſtechen getriben/aber es iſt ein ſolchs kalts vnlüſtigs wetter angefallen /daran ein jeder ein entſetzen darob gehabt hat/vñ wert noch bis auff diſen tag/Alſo habt jr kürtzlich beſchrieben diſe hochzeyt/wöllet alſo in eyl vergut nemen. Datum 14. May in Crackaw.